

Verlag von  
**Gebr. Henninger in Heilbronn.**  
Juli 1879.

[30861.]

Mit dem soeben ausgegebenen 6. Heft (Nr. 24)

**Wie kann Gott Gebete erhören?**

Von

**Dr. A. Brömel,**

Consistorialrath und Superintendent für Lauenburg.

Einzelpreis 1 M. ord., 75 S. netto, 65 S. baar;

Frei-Expl. 13/12,

welches wir auch zum Einzelverkauf à cond. zur Verfügung stellen, schließt der vierte Band der

**Zeitfragen****des christlichen Volkslebens.**

Herausgegeben

von

Oberkirchenrath **Dr. Mühlhänzer**

in Wilsferdingen

und

Professor **Dr. Geffken**

in Straßburg,

und nehmen wir deshalb Veranlassung, dieses Unternehmen erneut der ferneren recht thätigen Verwendung zu empfehlen.

Die Bemühungen für immer weitere Verbreitung der „Zeitfragen“ werden um so sicherer auf Erfolg rechnen dürfen, als durch die denselben bisher entgegengebrachte, fortwährend steigende Theilnahme mit dem vierten Bande ein solcher Leserkreis erreicht worden ist, daß wir uns nun in der angenehmen Lage befinden, die für diesen Zeitpunkt in Aussicht genommene

Bergünstigung für die Abonnenten eintreten zu lassen, vom

**fünften Bande an — acht — Hefte pro Band**

in unverändertem Format und ohne Erhöhung des billigen Subscriptionspreises von 5 M. pro Band zu liefern. Neben diesem Subscriptionspreis von prae- numerando 5 M. ord. (3 M. 75 S. netto, 3 M. 35 S. baar) pro Band von künftig 8 Heften bleibt die so günstige Bedingung,

von 11/10 Expl. an 40% Baar-Rabatt, unverändert bestehen, und wird sich gewiß bei der hier angezeigten Bergünstigung für die Abonnenten auch an kleineren Plätzen eine Continuation von 11/10 Expl. ohne Schwierigkeit erzielen lassen.

Die früheren Bände I—IV. à 6 Hefte werden, soweit der Vorrath reicht, zum bisherigen Subscriptionspreise von 5 M. geliefert (gebunden 6 M. 50 S.), ebenso werden die künftig erscheinenden, wie die schon ausgegebenen Hefte auch ferner zu erhöhtem Preise einzeln käuflich sein.

Besonders machen wir hier zur Vermeidung von Mäthungen darauf aufmerksam, daß, wie bisher, die Ausgabe der einzelnen Hefte an keine bestimmte Zeit gebunden ist; doch sollen vom V. Band an die einen Band bildenden acht Hefte ungefähr binnen Jahresfrist ausgegeben werden.

Die erfreuliche Aufnahme, welche die „Zeit-

fragen“ von Beginn ihres Erscheinens an gefunden, und die günstigen Urtheile, welche über jedes einzelne Heft derselben vorliegen, haben den Beweis geliefert, daß das Unternehmen einem wirklichen Bedürfnisse entgegenkommt. Das bisher Geleistete, der Ueberblick über vier Bände, gibt die Gewißheit, daß unter der bewährten Leitung der Herausgeber in bisheriger Weise fortgeföhren werden wird und die „Zeitfragen“ auch ferner ihre Aufgabe erfüllen werden:

Die Orientirung auf allen Gebieten des staatlichen, kirchlichen und gesammten Culturlebens zur Klarstellung der Aufgaben und Pflichten des Christen in unserer Zeit.

Den Abonnenten wird die Aenderung im Erscheinen der „Zeitfragen“ im Schlußheft des IV. Bandes zugleich mit der Einladung zur Erneuerung der Abonnements mitgetheilt, und möchten wir bitten, hierauf bei Zusendung dieses Schlußheftes besonders aufmerksam zu machen. Im Anschluß hieran müssen wir zugleich die Nothwendigkeit betonen, daß künftig etwaige Abonnements-Aenderungen stets rechtzeitig gemeldet werden, wie es ja auch bei Zeitschriften üblich ist; jeder Abonnent wird sich schon vor Abschluß eines Bandes darüber klar sein, ob er das Abonnement erneuern will; jedenfalls aber können wir die Entscheidung darüber nach Erhalt des ersten Heftes eines neuen Bandes beanspruchen, und werden wir künftig die Annahme je des zweiten Heftes als Verpflichtung den betreffenden ganzen Band anzunehmen betrachten. Wir werden uns künftig auf diese Erklärung berufen, welche durch Beidruck auf den dem Schlußheft des IV. Bandes und dem ersten Heft des V. Bandes beigegebenen Subscriptionscheinen zur Kenntniß der Abonnenten gebracht wird, damit Sie diese nöthigenfalls darauf hinweisen können.

Die zahlreichen, regelmäßig wiederholten Inserate werden auch ferner mit Angabe der veränderten Bedingungen die Bemühungen der Herren Sortimentere unterstützen. Auch die schon angebotenen und nach Verlangen gesandten auffälligen Placate für Schaufenster und Läden, wie die in den nächsten Tagen zur Versendung gelangenden neuen Prospekte werden der immer weiteren Verbreitung der „Zeitfragen“ förderlich sein.

In der äußeren Ausstattung der „Zeitfragen“ wird vom V. Band an eine zeitgemäße Aenderung eintreten, indem wir für den Umschlag (durch Julius Schnorr) eine angemessene ornamentale Zeichnung haben herstellen lassen.

Das erste Heft des V. Bandes wird die höchst interessante zeitgemäße Arbeit: *Gibt es eine Seele?* Eine psychologische Zeit- und Streitfrage, beantwortet von H. Werner, enthalten und voraussichtlich im August versandt werden; auch weiter sind für den neuen Band vorzügliche Beiträge theils schon im Manuscript vorhanden, theils zugesagt, wodurch dieser Band seinen Vorgängern zum mindesten nicht nachsehen wird.

Wir empfehlen diese Mittheilung der geneigten aufmerksamen Beachtung der Herren Sortimentere, welche bei den hier gebotenen Bedingungen unstreitig in ihrem eigenen Interesse handeln, wenn sie diesem in hervorragender Weise zeitgemäßen Unternehmen ihre eifrige Verwendung widmen.

Heilbronn, 15. Juli 1879.

Gebr. Henninger.

[30862.] Ende November erscheint in unserm Verlage:

**J. Lang's**

**Badischer Geschäftskalender**  
mit  
**Geschäftsanweisung für Gemeindebeamte.**

III. Jahrgang.

Ein vollständiges Verzeichniß aller badischen Staats- und Gemeindebeamten.

Auflage 4000.

In Leinwand gebunden, als Notizbuch zu verwenden.

Preis 1 M. 20 S.

Wir beabsichtigen, dem Jahrgang 1880 einen Inseraten-Anhang beizugeben. Zeilenpreis 40 S., die ganze Seite 25 M. Wir bitten um Aufträge.

Lauberbischofsheim, 16. Juli 1879.

J. Lang's Buchhandlung.

[30863.] In unserem Verlage erscheint im September d. J.:

Die  
**schwedischen Zettelbanken**

von

**J. A. Löffler.**

Zweite Auflage.

Ca. 5 Bogen mit 1 Tabelle.

Ladenpreis 2 M. mit 25 %.

Von der ersten im Jahre 1876 als Doctor-Dissertation erschienenen Auflage gelangten nur wenige Exemplare in den Handel, welche bald nach Erscheinen vergriffen waren. Die zweite ist bis auf die neueste Zeit fortgeführt.

Wir versenden nur auf Verlangen. Handlungen, welche nicht gleichzeitig fest bestellen, können wir nur ein Exemplar à cond. geben.

Leipzig, im Juli 1879.

Simmel & Co.

Nichts unverlangt!

[30864.]

Zur Versendung gelangt demnächst, jedoch ausnahmslos nur auf Verlangen:

Ueber den  
**zweiten Hauptsatz**  
der  
**mechanischen Wärmetheorie**

von

**Max Planck.**

4 Bogen gr. 8. Eleg. geh. Preis 1 M. 20 S. mit 25 %.

Diese Monographie ist geeignet die besondere Aufmerksamkeit der Physiker und Mathematiker zu erregen, es empfiehlt sich, sie in diesen Kreisen mit Sorgfalt zu verbreiten.

München, den 7. Juli 1879.

Theodor Ackermann,  
Verlags-Conto.